

Kreis Blatt



für den Kreis Uffingen.

Erk. wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
Samstags mit den wöchentlichen Beilagen
„Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns
Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Telefon Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

115.

Dienstag, den 26. September 1916.

51. Jahrgang.

Das deutsche Volk wird seinen
Feinde nicht nur mit dem
Speer und Schwert, sondern auch mit
dem Gelde bekämpfen. Das wird
die Kriegsbewehrung sein.

Jr. G. Nr. 11. 9. 1916.

von *Hindenburg*
General-Statthalter.

Hindenburg zur Kriegsanleihe.

Kriegsanleihe liegt heute ein Wort Hindenburg, das wir unseren Lesern in seinen Schriftstücken vorstehend vor Augen führen. Hindenburg sagt: „Das deutsche Volk wird nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch mit dem Gelde schlagen. Das wird die Kriegsbewehrung sein.“

Man, der sich solchen Anspruch auf die Ehre und das Vertrauen des deutschen Volkes hat, wie unser Hindenburg, darf nicht gesprochen haben. Jeder Deutsche muß seine tun, daß die Erwartung des großen Sieges erfüllt.

Ämtlicher Teil.

Schweinemastunternehmen für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Kreisfütterstelle wird durch die Bezirks- (Landwirtschafts-) Kammer in allernächster Nähe Körnerfütter (unter Umständen auch zur Schweinemast zur Verfügung gestellt) unter ähnlichen Voraussetzungen wie Juni d. Js.: für je 5 Zentner Körnerfütter ein festes Schwein im Gewicht von 225 Pfund (gefüttert, amtlich mit 50% Abzug) zu liefern. Der Preis für Körnerfütter, das auch geschroteten geliefert

werden kann, wird etwa 17 Mk. zuzüglich Fracht und Spesen für den Zentner betragen. Die fetten Schweine werden durch den Viehhandelsverband abgenommen.

Den Mastern werden als Entgelt für ihre Bemühungen, besonders fette Schweine zu liefern, durch die Bezirksfütterstelle Prämien bezahlt und zwar 10 Mk. für 1 Schwein (gefüttert, amtlich gewogen mit 50% Abzug) im Gewicht von 250–270 Pfd., 15 Mk. für jedes Schwein, dessen Gewicht 270 Pfd. übersteigt.

Solange ein Schweinehalter wenigstens 1 Schwein für das Unternehmen mastet und nicht schon von anderer Seite Futter erhält (der Arbeiter durch den Arbeitgeber, Freigabe von Futter durch die Kreisbehörden), werden ihm soweit sich keine Anstände ergeben, für die zur Hauschlachtung bestimmten Schweine je 2 Ztr. Körnerfütter als Zusatzfutter zu den Feld-, Garten- und Hausabfällen geliefert.

Für die gemästeten Schweine wird der durch Verordnung vom 14. Februar d. Js. festgesetzte Höchstpreis bezahlt. Werden diese Sätze durch Verordnung oder von anderer zuständiger Stelle erhöht, so gelten die neuen Sätze.

Das neue Mastunternehmen beginnt am 1. Oktober d. Js. und läuft bis zum 31. März 1917. Trotzdem ist es notwendig, daß Schweine in verschiedenen Alter, auch bereits angefleischte Tiere, angemeldet werden, damit mit der Ablieferung der

fetten Schweine möglichst bald begonnen und mit einer gleichmäßigen Lieferung gerechnet werden kann.

Die näheren Bedingungen werden noch bekanntgegeben.

Uffingen, den 21. September 1916.

Der Königliche Landrat.

Nr. 10989.

v. Bezold.

Uffingen, den 20. September 1916.

Der § 1 der Verordnung über Buchedern vom 14. September 1916 bestimmt: „Wer Buchedern sammelt, hat die gesammelten Mengen an den Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Fette, G. m. b. H. in Berlin oder an die von ihm bestimmten Stellen zu liefern.“

„Dies gilt nicht für die Herstellung von Del in der Wirtschaft des Sammlers sowie des Forst-eigentümers und seiner bei der Sammlung beteiligten Beamten erforderlichen Mengen, jedoch nicht für mehr als $\frac{1}{4}$ der gesammelten Menge und höchstens 25 Kg. Buchedern für den einzelnen Hausstand.“

Die Verordnung ist auf Seite 1027 des Reichsgesetzblattes abgedruckt und kann auf den Bürgermeisterämtern eingesehen werden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Ufingen, den 19. August 1916.

Die Herren Bürgermeister und Gebäudeeigentümer mache ich hiermit auf die in der Nummer 38 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesbaden abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Landeshauptmanns vom 7. d. Mts., betreffend die Fortführung der Brandkataster, aufmerksam.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich zugleich, die bei Ihnen gestellten Anträge, welche die Eingehung neuer Versicherungen bei der Nassauischen Brandversicherung oder die Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. Januar nächsten Jahres an bezwecken, bis zum 24. Oktober d. Js. unmittelbar an den Herrn Landeshauptmann in Wiesbaden und nicht, wie es in den Vorjahren mehrfach geschehen ist, an die Vorsitzenden der Schätzungskommission einzufenden.

Die Vorsitzenden der Schätzungskommissionen sind im Besitze von Formularen, welche zur Aufnahme der Versicherungsanträge benutzt werden können und haben diese Formulare nach § 9 ihrer Instruktion den Herren Bürgermeistern auf Verlangen zur Benutzung zu überlassen.

Den Anträgen ist seitens der Herren Bürgermeister eine Nachweisung über diejenigen Gebäude beizufügen, bezüglich deren die Aufhebung oder eine Revision der Versicherung wegen Wertminderung, baulicher Veränderungen oder feuergefährlicher Benutzung ohne Antrag der Versicherten eingetreten hat.

Der Königliche Landrat.

Nr. L. 10821.

v. Bezold.

Ufingen, den 19. September 1916.

Das Proviantamt Frankfurt a. M.-West kauft fortgesetzt gutes Wiesenheu und Stroh. Angebote können jederzeit dorthin gerichtet werden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Die Ausführungsanweisung zur Polizeiverordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen (Regierungsamtsblatt 1909, S. 87) erhält zu § 5 b im 6. Absatz folgenden weiteren Zusatz:

„Bis auf weiteres werden ferner Bierleitungsrohre aus Zink mit einem inneren, nicht anliegenden, dünnwandigen Rohre aus Feinsilber zugelassen.“
Wiesbaden, 8. 9. 16.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung.

Das Beiblatt zur Balanzenliste vom 11. September d. Js. — offene Stellen für Kriegsbeschädigte — liegt auf dem Landratsamte zur Einsicht offen.

Ufingen, den 12. September 1916.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Ufingen, den 20. September 1916.

Nach der Verordnung über Buchweizen und Hirse von 14. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1031) dürfen die Mühlen Buchweizen und Hirse nur gegen Mahlkarten annehmen oder verarbeiten.

Die Verordnung kann bei den Herren Bürgermeistern eingesehen werden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 22. Sept. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Abgesehen von lebhaften Artillerie- und Granatenkämpfen im Somme- und Maas-Gebiet ist nichts zu berichten.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Westlich von Luch schlugen schwächere russische Fehl. Bei Korytnica hält sich der Feind noch in kleinen Teilen unserer Stellung. Bei den Kämpfen des 20. September fielen 760 Gefangene und mehrere Maschinengewehre in unsere Hand.

Hestiger Artilleriekampf auf einem Teile der Front zwischen Sereth und Strypa nördlich von Borow. Feindliche Angriffe wurden durch unser Feuer verhindert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der Rajarowka lebhaftes Feuer- und stellenweise Infanterietätigkeit.

In den Karpathen ging die Kuppe Smortrec wieder verloren. Die fortgesetzten Anstrengungen der Russen an der Baba Ludowa blieben dank der Zähigkeit unserer tapferen Jäger abermals erfolglos. Angriffe im Tatarca-Abchnitt und südlich von Dorna Watra sind abgeschlagen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha gingen starke rumänische Kräfte südwestlich von Topraisar zum Angriff über. Durch umfassenden Gegenstoß deutscher, bulgarischer und türkischer Truppen gegen Flanke und Rücken des Feindes sind die Rumänen fluchtartig zurückgeworfen.

Mazedonische Front.

Die Kampfaktivität im Becken von Florina blieb rege, sie lebte westlich des Wardar wieder auf.

Der erste Generalquartiermeister
Lubendorf.

WTB Großes Hauptquartier, 23. Septbr. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nördlich der Somme hat die Schlacht von neuem begonnen. Nach dauernder Steigerung des Artilleriefeuers griffen die Franzosen die Linie Combles—Ran-

court an. Sie hatten keinen Erfolg; ebenso wenig Engländer, die bei Courcelle vorzubrechen versuchten. — Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September englische Teilangriffe bei Gohéft Mouquet und bei Courcelle abgeschlagen wurden.

Wir haben im Luftkampf nördlich der Somme 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Korytnica scheiterten starke russische Angriffe. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nördlich der Karpathen keine Veränderung. In den Karpathen flauten die Kämpfe ab.

Einzelne feindliche Vorstöße blieben erfolglos.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits von Hermannstadt (Nagy Székely) griffen etwa zwei rumänische Divisionen an. wurden von unseren Sicherungsabteilungen mit sehr erheblichen blutigen Verlusten abgewiesen. Gegenstöße nahmen wir 8 Offiziere 526 Mann gefangen. Bei Sgt. Janoshegy wurden die rumänischen Postierungen nachts zurückgenommen.

Der Vulkan-Paß ist von uns genommen. Gegen feindliche Wiedereroberungsversuche behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz:

In der Dobrudscha sind rumänische Kräfte in der Nähe der Donau und südwestlich von Topraisar abgeschlagen.

Mazedonische Front.

Vergebliche feindliche Angriffsversuche stellenweise lebhaftes Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Belacica-Planina bis zum Balkan ist vom Segner geräumt.

Der Erste General-Quartiermeister
Lubendorf.

WTB Großes Hauptquartier, 24. Sept. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Dauerschlacht an der Somme ist in vollem Gange. Der Artilleriekampf ist an der Ancre und der Somme von seltenen Heftigkeit. Nächtliche feindliche Vorstöße bei Courcelle, Rancourt und Bouchesvignes sind abgeschlagen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Im Maasgebiet nahm die Feueraktivität des Flusses und in einzelnen Abschnitten des selben zu.

Auf der ganzen Front rege Fliegeraktivität zahlreichen für uns günstigen Luftkämpfen in der Luft und jenseits der feindlichen Linien. haben vierundzwanzig Flugzeuge abgeschossen. 20 an der Somme. Oberleutnant Budde, Leutnant Wintgens und Hoesdorf zeichnen sich besonders aus. Unser Verlust beträgt sechs Flugzeuge.

Am 22. September spät abends wurde Bombenabwurf auf Mannheim eine Person getötet und einiger Sachschaden angerichtet. Bei mehreren feindlichen Fliegerangriffen auf das rät-

Besser als bares Geld

ist Kriegsanleihe. Sie ist das sicherste Staatspapier der Welt. bringt dir hohe Zinsen und kann im Notfalle auch leicht wieder Bargeld verwandelt werden, und zwar sind die Zwischenschritte ebenso wie die endgültigen Stücke jederzeit verkäuflich und beleih-

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Kreditan-

so wenig unserer Front wurden unter anderem in
verfügt. Die Bürger getötet und zwölf Häuser be-
der die
fe bei
abgeschlagen.
der Som-

Östlicher Kriegsschauplatz:

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

starken Massen griffen die Russen fünfmal
Sereth und Strypa nördlich von Zborow
an. Bei Mananjew drang der Gegner ein.
im Gegenangriff wieder geworfen und
siebenhundert Gefangene und sieben Ma-
schinen in unserer Hand. Weiter südlich
alle Angriffe mit schweren Verlusten vor
Linie zusammen.

des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
den Karpathen gewannen wir zwischen der
und Baba Lubowa, sowie am Dnähung der
Lama in früheren Gefechten eingebüßte
seiner Stellung im Angriff zurück. Nord-
von Kirlibaba sind hartnäckige Kämpfe im

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Bulkan-Paß und westlich davon wurden
rumänische Angriffe abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

der Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WB Berlin, 24. Sept. (Amtlich.) In
zum 24. September haben mehrere
schiffsgeschwader London und militärisch
Wäse am Humber und in den mittleren
Englands, darunter Nottingham und
ausgiebig mit Bomben belegt. Der
überall in starken Bränden beobachtet
noch lange nach Ablauf sichtbar waren.
wurden auf dem Anmarsche vor
schreiten der englischen Rüste von Be-
zeugen und beim Angriff selbst von
Abwehrbatterien außerordentlich stark
geschossen unter Feuer genommen und
der Batterien zum Schweigen gebracht.
schiffe sind dem feindlichen Abwehrfeuer
zum Opfer gefallen, alle übrigen un-
zurückgekehrt.

Chef des Admiralsstabes der Marine.

und provinzielle Nachrichten.

Wangen, 25. Sept. Unser hochgeschätzter
der verdienstvolle frühere Kommandant
Feuerwehens und unermüdliche Förderer
der freiw. Feuerwehr, Herr Ober-
Georg Schweighöfer begeht
am 26 d. Mis. in voller Rüstig-
80. Geburtstag. — Auch unsere
Wünsche!

Wangen, 25. Sept. Heinrich Stein-
älteste Sohn des Herrn Maurermeisters
Steinmetz hieselbst, der als Landsturm-
das Heer eintrat und ununterbrochen seit
in schweren Kämpfen steht, wurde
Majoratsoffizier befördert.

Wangen, 25. Septbr. Haben Sie schon
gezeichnet?

Die Herstellung von gedörrten Zwet-
sehr zu empfehlen, am meisten für die De-
Zweitschenbäumen. Das Verfahren ist sehr
gedörrte Zweitschen sind sehr schwachhaft
haltbar. Am besten eignen sich zum
herreise, zuckerlos, um den Stiel herum
Früchte. Dieselben werden gepflückt,
mit der Stielsfläche nach oben nebeneinander
auf Leinwandbuden gestellt und auf dem Rücken
in heizbaren Ötropparaten oder über
des Bäckers gedörrt. (Man kann
Zweitschen dörren, die schneller trocknen
Früchte!) Solange die Zweitschen nicht
sind — also zu Anfang des Dörr-
— darf die Wärme nicht zu groß sein
mit Thermometer nicht über 70—
sollt plagen die Früchte. Gegen das Ende
des Dörrens darf die Wärme größer sein
128° C.). Die Früchte sind fertig ge-

dörrt, wenn sie sich trocken, zähe oder lederartig
anfühlen. Die Aufbewahrung soll in dicht ge-
schlossenen Düten oder feinen Säcken an einem
trockenen Orte erfolgen. Von 50 Kilogramm frischer
Zweitschen erhält man 12½—15 Kilogramm ge-
dörrte. In Wiesbaden kostet z. Bt. ½ Kilogramm
gedörrte Zweitschen 2,00—2,20 Mark.

* Ueberschrittene Höchstpreise. Der
Bohnkutschereibesitzer Roth in Frankfurt hatte den
Händler Moses S. in Ufingen beauftragt, ihm
100 Zentner Heu zu liefern. Daraufhin machte
dieser bekannt: Kaufe 100 Zentner Heu für 8 M.
per Zentner. Der Höchstpreis betrug 6 M. Vom
Schöffengericht in Ufingen wurde S. wegen Ueber-
schreitung der Höchstpreise zu 500 M. Geldstrafe
verurteilt. Die Strafkammer in Wiesbaden als
Berufungsinstanz ließ die Entschuldigung des An-
geklagten, das Heu von 2 M. pro Zentner sei
für Fuhrlohn und Mühewaltung der Lieferanten
berechnet gewesen, nicht gelten, dagegen nahm sie
nur eine fahrlässige Handlung an. Das Gericht
setzte deshalb die Strafe auf 100 M. herab.

— Steinfischbach, 21. Septbr. Dank der
treuen Bemühungen der Herren Lehrer Mehl und
Wengeroth wurden von der hiesigen und Reichen-
bacher Schuljugend bis jetzt 5600 M. zur 5.
Kriegsanleihe bei der Schule gezeichnet.

— Cronberg, 23. Sept. Die Leiche des
am 13. September in der Dobrudscha gefallenen
Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen trifft am
Montag, den 25. d. Mis. auf dem hiesigen Bahn-
hof ein und wird nach der Johannisikirche gebracht.
Dienstag Vormittag 10¾ Uhr findet eine Trauer-
feier statt. Nach der Trauerfeier wird der Sarg
von Regimentskameraden in die Kapelle der alten
Burg Cronberg getragen, woselbst er bis zur Er-
richtung einer Familiengruft verbleiben wird.

— Fronhausen, 20. Sept. Die 18jährige
Tochter des Landwirts Böcker in Sachborn war
in der Küche mit Feueranmachen beschäftigt. Sie
benutzte Petroleum, die Flamme schlug zurück, ihre
Kleider fingen Feuer und sie erlitt so schwere
Brandwunden, daß sie kurz darauf verstarb. Ihr
Vater und ihre Mutter, die zu Hilfe eilten, zogen
sich ebenfalls schwere Brandwunden zu, denen nun-
mehr auch die Mutter erlegen ist.

Zur neuen Kriegsanleihe!

Es ist nicht wahr, daß eine Zeichnung
auf Kriegsanleihe den Krieg verlängere; es ist auch
nicht wahr, daß eine Nichtbeteiligung ihn abkürze.

Wahr ist dagegen,

daß die
Feinde ein Versagen des deutschen Volkes
bei der Kriegsanleihe als Eingeständnis
der Schwäche und als einen Anreiz emp-
finden würden, mit ihren Bedrohungen
fortzufahren. Die nötigen Gelder müß-
ten wir uns dann in anderer Form be-
schaffen. Das haben die Feinde auch
so gemacht, als ihre Kriegsanleihen einen
Mißerfolg hatten. Unsere Stellung wäre
also nur verschlechtert. Die bitteren
Leiden des Krieges aber würden verlängert
und verschärft werden.

Es ist nicht wahr, daß man bis 1.
Oktober 1924 über sein Geld nicht wieder verfügen
kann.

Wahr ist dagegen,

daß man
die Kriegsanleihe wie jedes andere miß-
delicere Papier auch wieder verkaufen
kann. Man kann sie auch statt dessen
bei Reichs-Darlehensstellen oder Banken
hinterlegen und sich darauf ein Darlehen
verschaffen.

Es ist nicht wahr, daß es auf die
kleinen Zeichnungen nicht ankomme.

Wahr ist dagegen,

daß die
Zeichnungen von 100 bis 2000 Mark
11 Milliarden Mark erbracht haben!

Es ist nicht wahr, daß von den Zeich-
nungen der Steuerbehörde Kenntnis gegeben wird.

Wahr ist dagegen,

daß völlige
Verschwiegenheit auch gegenüber der
Steuerbehörde zu beobachten ist.

Bermischte Nachrichten.

WTB Sofia, 22. Septbr. Die Leiche des
Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen, die vom
Schlachtfelde bei Carb Orman nach Rußischul ge-
bracht wurde, ist dort unter großer Beteiligung der
Behörden und Bevölkerung zur Bahn übergeführt
und nach Deutschland weiterbefördert worden.
Während der Ueberführung folgten dem Sarge der
Metropolit von Rußischul, Bassili, der Kreispräfekt
Partenjew, der Bürgermeister und zahlreiche andere
Vertreter staatlicher und Gemeindebehörden, sowie
Offiziere. Gedächtnisreden hielten der Metropolit
und Oberst Freiherr von Gemmingen, die die Ver-
dienste und den Heldennut des Prinzen hervorhoben.
Der Sarg war mit Kränzen bedeckt, welche Behör-
den, Truppenkörper und die deutsche Schule ge-
spendet hatten.

— Aus Heidelberg berichtet man: Die
Frau des Gipsers König durchschnitt in der ver-
gangenen Nacht ihren fünf Kindern im Alter von
drei bis zehn Jahren den Hals und versuchte sich
dann selbst durch Öffnen der Pulsadern das Leben
zu nehmen. Die Frau wurde in hoffnungslosem
Zustand im Krankenhaus eingeliefert. Sie soll
stets ein aufgeregtes Wesen gezeigt und ihre Kinder
viel geschlagen haben.

— Koblenz, 21. Septbr. Infolge Vergif-
tung durch Pilzgenuß starb hier der Maurermeister
Peter Schneiders. Ein anderer Mann ist schwer
erkrankt.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 25. Septbr.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Der gewaltige Artilleriekampf zwischen Ancre
und der Somme dauert an. Feindliche Teilvor-
stöße gegen den Abschnitt Combles-Rancourt und
Bouchevesnes mißlingen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am 13. September wurden am Berg Thiau-
mont schwächliche, gestern nordöstlich der Feste
Souville starke Handgranatenangriffe abgewiesen.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen
Tages haben wir 9 Flugzeuge abgeschossen, unsere
Abwehrgeschütze holten in den letzten Tagen vier
Flieger herunter.

Durch feindlichen Bombenabwurf auf Lens
wurden 6 Bürger getötet, 28 schwer verletzt.

Einem Fliegerangriff auf die Gegend von Essen
fiel gestern Nachmittag ein Kind zum Opfer, andere
wurden verletzt. Der Sachschaden ist bedeutungslos.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern.

Die am 22. September durch sofortigen Ge-
genstoß wiedereroberte Stellung bei Manajow
wurde gegen erneute starke russische Angriffe be-
hauptet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zwischen der Slota Lipa und der Rajarowka
haben die Russen vergebens die Stellungen der
türkischen Truppen angegriffen. Eingedrungene
Teile wurden durch Gegenstoß geworfen. 142
Gefangene wurden eingebracht.

Im Lubowa-Abchnitt (Karpathen) sind aber-
mals russische Angriffe abgeschlagen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Rumänische Vorstöße zwischen dem Szurdub
und Vulkan-Paß sind gescheitert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Madensen.

Für die verbündeten Truppen erfolgreiche
Kämpfe südlich der Linie Sobadinu—Topraisor.
Die Festung Bukarest wurde durch eins unserer
Luftschiffe bombardiert.

Mazedonische Front.

Am 23. September kleine Gefechte bei Florina.
Wiederholte starke serbische Angriffe gegen den
Rajmalcan sind zusammengebrochen. An der
Struma wurden in breiter Front vorgehende
schwächere englische Abteilungen abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Statt Karten!

Ludowiga Klamp
Ludwig Krug, Finanzaspirant

Verlobte.

Usingen.

Crumstadt.

22. September 1916.

Durch Erteilung einer Ausweiskarte des Kriegsernährungsamtes Berlin bin ich ermächtigt worden,

**Äpfel, Pflaumen und
Zwetschen**

aus der Ernte 1916

anzukaufen. Angebote verbitte ich an mich zu richten.

W. Balser, Michelbach.

Telephon 43.

Heute entschlief sanft infolge einer schweren Operation meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Lisette Cauth,
geb. Cauth

im Alter von 51 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Cauth und Blau.

Brombach, den 23. September 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt.

Holl. Heringe

(sehr gut schmeckend)

Sauerkraut

und

Salzgurken

3)

empfiehlt

Peter Bermbach.

Mutterkallb

u. verkaufen.

*)

G. Rühl, Finsternthal.



Das Haus

Wirthstraße 24 (früher Gg. Wicht) ist mit oder ohne Aeder u. Wiese zu verkaufen. Bektene werden auch einzeln abgegeben. Adresse im Kreisblatt-Verlag. (56)

Maurer und Weißbinder,

die etwas selbständig arbeiten können, sowie

1 Zimmermann

für kleinere Reparatur gesucht.

M. Alderhold, Usingen

Hospitalstraße 4.

Evangel. Kirche Usingen

Nächster Steuer-Erhebetermin: Sonntag, den 26. September, vormittags 12 Uhr.

*) Schwenk, Kirchenrechnung

Eine Sendung weißer

Honigtöpfe

eingetroffen. Saß: 3 Stück 1,15 Mk.

Größere grane

Steintöpfe

noch vorrätig von 3—12 Burt

Irdene Ware

trifft Ende dieser Woche wieder ein.

Peter Bermbach.

Suche per sofort einen tüchtigen

Vorarbeiter

ev. auch Kriegsinvaliden zum längeren und Verladen von Gruben für den Taunus und Westerwald.

Schriftliche Angebote an

Paul Sandgathe

Usingen (Taunus)

Gasthof „zur Sonne“

Vertreter der Firma F. Hegen

Oberhausen (Rhld.)

3) **Zwiebeln**

prima fässh. Winterware

50 Kilo mit Saß 14 Mk.

ab hier versendet unter Nachnahme gegen Bestellung

Jacob Stern Simon

*) Friedberg i. G., Tel. 368.

Kein Salz-mangel!

Koch- u. Viehsalz

3) stets auf Lager.

Peter Bermbach.

Regenschirm (Griff m. weißer Sternthal—Neuweilnau verloren.

Schmitt, „Hotel Wenzel“, Wiebbrg. B.

Achtung!

Wegen Einberufung zum Heere und Räumung meines Lagers im

Saale des Gasthauses „Zum A“

— da der Saal anderweit benützt werden verkaufe braun glasierte

Einmachtopfe

für Gemüse usw. mit und ohne Deckel, bis zu 100 Liter Inhalt,

Töpfe

zum Einlegen von Fleisch, mit Auslauf, bis 150 Liter Inhalt, sowie einen großen

Einkochgläser

in verschiedenen Größen (mit Gummiringen) bedeutend herabgesetzt

Karl Hemrich

Nach Bad Gomburg tüchtiges

Mädchen

in allen Hausarbeiten sowie im bewandert, gesucht. Offerten an den Kreisblatt-Verlag.